

FEST DES LEBENS



PfarrAktuell

Pfarre Zum Göttlichen Wort
Eine Pfarre. Drei Gemeinden.

„ICH HABE DICH BEIM NAMEN GERUFEN“

Unter diesen biblischen Satz wurde in diesem Jahr die Woche für das Leben gestellt.

Diese Begleitung Gottes uns spürbar machen – das ist am Sonntag, 24. Juni in der Gemeinde Zur Hl. Familie geschehen. Eingeladen miteinander zu feiern – mit den Kindern des Casa-Kindergartens, mit den Erstkommunionkindern, mit dem Kinderchor aus der Nachbargemeinde St. Anton – und mit Jung und Alt aus der ganzen Pfarre. Gerufen durften wir uns fühlen in der Messe, in der sich die Frage „Was ist das Leben“ durchzog: von den Kindern wurde nach dem Namen gefragt, mit dem ganzen Körper haben wir den Psalm gebetet, einander behütend die Hände aufgelegt. Und nach der Messe waren wir noch eingeladen zusammen zu bleiben, miteinander zu plaudern, zu essen und deutlich wahrzunehmen, dass wir zu Gottes Gemeinschaft gehören, dass aus vielen eine Einheit werden kann.

Vielen Dank an Renate Büchl und ihr Team, das diese Feier gestaltet hat!

TERMINE:

Ab 30. Juni gilt bei den Gottesdiensten die Sommerordnung. (s. Seite 1)

Auch die Gruppen pausieren und starten wieder im September.

HL. FAMILIE

- 30.6. – 4.7. Wallfahrt nach Mariazell
organisiert von der Gemeinde
Hl. Familie
- 2.7. 18:30 Uhr Begegnungszone

PFARRTERMINE:

- 8.7. Abfahrt zum Camp Alxi

*Das nächste PfarrAktuell erscheint am
Sonntag, 29. Juli 2018.*

Nimm dir Zeit zu SPIELEN –
das ist das Geheimnis ewiger Jugend.

Nimm dir Zeit zu LESEN –
das ist die Grundlage der Weisheit.

Nimm dir Zeit, FREUNDLICH zu sein –
das ist der Weg zum Glück.

Nimm dir Zeit zu TRÄUMEN –
das bewegt dein Gefährt zu den Sternen.

Nimm dir Zeit zu LIEBEN
und geliebt zu werden –
das ist das Vorrecht der Götter.

Nimm dir Zeit, dich UMZUSEHEN –
der Tag ist zu kurz, um selbstsüchtig zu sein.

Nimm dir Zeit zu LACHEN –
das ist die Musik der Seele.

Zeit für Spannung und ENTSPANNUNG,
zum Genießen und zum Erfahrungen Sammeln

wünschen Ihnen

*Pfarrer, Seelsorger und Pfarrgemeinderat
der Pfarre Zum Göttlichen Wort!*

Gottesdienstordnung im Sommer

30. Juni 2018 – 2. September 2018

St. Johann Evangelist:

- Sonntag: 10:00 Uhr Hl. Messe
Dienstag: 08:00 Uhr Hl. Messe
Freitag: 18:30 Uhr Hl. Messe
Samstag: 18:30 Uhr Hl. Messe

Hl. Familie:

- Sonntag: 08:30 Uhr Hl. Messe
Mittwoch: 18:30 Uhr Hl. Messe
Donnerstag: 18:30 Uhr Hl. Messe
Freitag: 18:30 Uhr Hl. Messe

Allerheiligste Dreifaltigkeit:

- Sonntag, 09:30 Uhr Hl. Messe

IMPRESSUM:

Herausgeber und Medieninhaber:

Pfarre „Zum Göttlichen Wort“, Keplerplatz 6, 1100 Wien

PGR-Ausschuss für Öffentlichkeitsarbeit - email: kanzlei@zumgoettlichenwort.at

Für den Inhalt verantwortlich: Barbara Radlmair; Layout: Ernst Zeeh

„PfarrAktuell“ ist ein Kommunikationsorgan der „Pfarre Zum Göttlichen Wort“

und erscheint 14-tägig, www.zumgoettlichenwort.at

22. JULI - MARIA MAGDALENA

Maria Magdalena, die erste, der Jesus nach seiner Auferstehung begegnete, die Frau, die mit ihm den Weg des Kreuzes ging, die Frau, die Jesus nachfolgte, als es Frauen noch nicht einmal möglich war Zeugin zu sein, die Frau, die glaubte und darauf vertraute, dass Jesus der Retter, der Messias, dass Jesus Gott ist.

Im Jahr 2016 erhob Papst Franziskus den Gedenktag der Maria Magdalena zu einem Fest – und stellte sie dadurch in die Reihe der Apostel, der Jünger Jesu. Dies ist eine Anerkennung ihrer Verkündigung der Auferstehung Jesu. Im Gottesdienst heißt es in der Präfation (=Einleitung zum Hochgebet): Er erschien der Maria Magdalena im Garten (...) Sie war die erste, die ihn nach seiner Auferstehung von den Toten angebetet hatte. So erhob er sie zur Apostolin unter den Aposteln, damit die frohe Botschaft vom neuen Leben bis an die Grenzen der Erde gelange. So können wir uns mitten im Sommer der zentralen Botschaft des Christentums neu bewusst werden: Jesus ist auferstanden! Halleluja! Er lebt!

24. JULI - HL. CHRISTOPHORUS

Legende:

Der Legende nach war Christophorus, der vor seiner Taufe Offerus hieß, ein großer starker Mann, der nur dem mächtigsten Herrscher der Erde dienen wollte. Als er auf seiner Suche zu einem Fährmann kam, dessen Fähre kaputt war, bot er ihm an, die Reisenden über den Fluss zu tragen. Eines Nachts nahm er ein Kind auf seine Schultern, um es über den Fluss zu bringen. Unterwegs scheint es ihm, als ob die Last, die er trägt immer schwerer wird, er schafft es kaum ans Ufer. Mit letzter Kraft angekommen, sagt er: „Mir ist, als hätte ich die ganze Welt auf meinen Schultern getragen.“ Das Kind antwortet ihm: „Du hast mehr als die Welt getragen, du hast den getragen, der die Last der Welt trug.“ So wird auch die Bedeutung seines Namens klar – Christusträger.

Christophorus ist der Heilige des Übergangs. Bei jedem Neubeginn, bei allen Veränderungen in unserem Leben können Ängste auftauchen: Übergang von der Kindheit zum Erwachsenwerden, in der Mitte unseres Lebens bis hin zum letzten Übergang ins Jenseits, wenn wir sterben.

Von Christophorus können wir dann sehen: wenn wir Christus in uns tragen, können wir die Schritte wagen, dann können wir die Schwelle in den neuen Lebensabschnitt übersteigen und uns voll Vertrauen, dass es gut wird, darauf einlassen.

Bilder des Heiligen schmückten schon sehr früh Hauswände und Türen. Und auch bei uns kennen wir, dass eine Plakette im Auto angebracht ist, gilt der Hl. Christophorus doch als Reisebegleiter.

Der Heilige ist einer der 14 Nothelfer, Helfer gegen unvorbereiteten Tod, Rettung aus jeglicher Gefahr, Schutzheiliger der Reisenden, gegen Epilepsie, Unwetter, Hungersnot, Gewitter und Hagelstürme, Pest, Zahnschmerzen, schlechte Träume angerufen. Schutzpatron der Bogenschützen, Autofahrer, Seefahrer, Flößer, LKW-, Bus- und Taxifahrer, Buchbinder, Bleicher, Pförtner und der Obst- und Gemüsehändler

Nicht von ungefähr kommt es da, dass die MIVA (= Missions-Verkehrs-Arbeitsgemeinschaft) den Hl. Christophorus als ihren Heiligen erwählt hat und es rund um seinen Gedenktag die „Christophorus-Sammlung“ gibt. Wir werden gebeten, als Dank für die vielen Kilometer, die wir sicher und unfallfrei zurücklegen konnten, zu spenden für Menschen, denen Sicherheit und sichere Wege verwehrt sind.

Aufgabe der MIVA ist es, Fahrzeuge zu beschaffen für die junge Kirche, für Projekte der Entwicklungszusammenarbeit. Je nach Bedarf werden PKW, Geländewagen, Fahrräder, Motorräder, aber auch Traktoren und andere landwirtschaftliche Geräte, sowie manchmal auch Boote oder kleine Schiffe gespendet.

In unserer Pfarre findet die Christophorus-Sammlung am Samstag 21.7. und Sonntag 22.7. statt.

Wir bedanken uns schon im Voraus herzlich für Ihre großzügige Spende!